

# Wir haben es doch geschafft

Die Integration der Flüchtlinge kommt gut voran

Von Eva-Maria Lerch

Es gibt wohl kaum einen Satz, der so hass-erfüllt kritisiert und verspottet wurde wie der, den Angela Merkel 2015 angesichts der Aufnahme von Hunderttausenden Flüchtlingen in Deutschland gesagt hat: »Wir schaffen das!« Heute, fünf Jahre später, belegen die aktuellen Statistiken, dass die Kanzlerin recht hatte.

Nach einer Studie des *Instituts für Arbeitsmarkt und Berufsforschung* hat die Hälfte der Geflüchteten, die damals nach Deutschland gekommen sind, inzwischen einen Arbeitsplatz gefunden. Dabei waren die sprachlichen und formalen Hürden für die Ankömmlinge besonders hoch. Dennoch ist keines der Schreckensszenarien eingetreten, die 2015 von ängstlichen Bedenkenträgern und Fremdenfeinden verbreitet wurden: Die Sozialsysteme sind stabil geblieben, das vielbeschworene Abendland ist nicht untergegangen, die Wirtschaft erlebte sogar einen Boom.

Natürlich hat die Aufnahme von knapp einer Million fremder Menschen massive Probleme bereitet – wie die Kölner Silvesternacht und einige furchtbare Gewalttaten von Geflüchteten zeigten. Die Gewalt ging aber auch von fremdenfeindlichen Deutschen aus, die die Geflohenen angefeindet, zahlreiche Flüchtlingsunterkünfte angezündet und den Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke erschossen haben.

Die aktuellen Zahlen hingegen belegen, dass die große Mehrheit der Geflüchteten sich dankbar in die deutsche Gesellschaft integriert, unsere schwierige Sprache erfolgreich gebüffelt und den Arbeitsmarkt mit jugendlichen Kräften bereichert hat. Dieser Erfolg ist nicht nur der günstigen Konjunktur zu verdanken, sondern auch denen, die damals unbürokratisch reagiert, für Unterkünfte und Deutschkurse gesorgt und die Neuankömmlinge liebevoll begleitet haben. Denen, die nicht ängstlich grantelt, sondern zugepackt haben. Weil sie wollten, dass wir das schaffen. ◆